



Presseinfo Nr. 2 / 2015

Langzeitarbeitslosen eine Chance bieten

Trotz der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt konnten langzeitarbeitslose Menschen zuletzt weniger vom Aufschwung profitieren.

Unser Ziel ist, langzeitarbeitslosen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten. Deshalb beteiligt sich das Jobcenter Stadt Karlsruhe seit Juni dieses Jahres an dem neuen ESF-Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Das ESF-Programm wurde zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter konzipiert und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Viele langzeitarbeitslose Menschen wollen gerne wieder arbeiten. Sie sind motiviert und dankbar, wenn sie die Chance erhalten wieder ins Berufsleben zurückkehren zu können. Mit entsprechenden Hilfestellungen können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und gut in einen Betrieb integriert werden.

„Die Anstrengungen müssen weiterhin dahin gehen, die Teilhabechancen von langzeitarbeitslosen Menschen an der Arbeitsgesellschaft systematisch zu fördern. Die Herausforderung besteht nun darin, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber am ersten Arbeitsmarkt zu gewinnen, die bereit sind, in die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen zu investieren und sie (wieder) an die Arbeitswelt heranzuführen“ sagt Hans Peter Kölmel, Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Karlsruhe.

Durch die gezielte Ansprache und Beratung von Arbeitgebern durch eine Betriebsakquisiteurin soll langzeitarbeitslosen Menschen die Chance einer Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch einen Coach nach der Beschäftigungsaufnahme begleitet und unterstützt. Der Coach hilft ihnen dabei, die Anforderungen des Arbeitsalltags zu meistern, sich in die neue Tätigkeit einzuarbeiten und in das Unternehmen zu integrieren. Mögliche Defizite werden durch Lohnkostenzuschüsse an den Arbeitgeber ausgeglichen.

Auch arbeitsplatzbezogene Weiterbildungen oder Qualifikationen können durch das Jobcenter ermöglicht werden.

„Wir wünschen uns natürlich, dass sich möglichst viele Karlsruher Betriebe an dem Bundesprogramm beteiligen und unseren Kundinnen und Kunden die Chance für eine neue berufliche Perspektive bieten. Nur wenn Vorurteile überwunden werden und langzeitarbeitslose Menschen die Möglichkeit erhalten sich beruflich beweisen zu können, kann es gelingen, Menschen dauerhaft zu integrieren“, so Ilona Breckel, Betriebsakquisiteurin des Jobcenters.

Für Betriebe, die sich an dem Programm beteiligen möchten, steht Ilona Breckel als Ansprechpartnerin unter der Nummer 0721/8319-162 oder per Mail Jobcenter-Karlsruhe-Stadt.Projekt-LZA@jobcenter-ge.de zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden sie auf der Homepage www.Jobcenter-Stadt-Karlsruhe.de des Jobcenters Stadt Karlsruhe

ESF Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose

